

Bildungsförderungsfonds - Ansuchen - schulisch

Schule

HTBL u. VA BULME Graz-Göding

Schultyp: BMHS, Schulerhalter: öffentlich

Ibererstraße 15-21

8061 Graz

Homepage: www.bulme.at

Projektbeschreibung

Projektlaufzeit

2016-10-10 - 2017-03-31

Projekttitle

Energiewende macht Schule

Kurzfassung

Angesichts der großen globalen Herausforderung den Klimawandel zu begrenzen, sollte dieses wichtige Thema schon im Grundschulalter einen zentralen Platz einnehmen. Der Klimawandel wird unser weiteres Leben und vor allem das unserer Kinder immer stärker prägen. Die HTBLuVA BULME Graz-Göding, die zweitgrößte Tagesschule und größte Abendschule in Österreich (etwa 2500 Schüler und 250 Lehrer), stellt sich dieser Herausforderung und leistet mit dem Projekt „Green Village - Energiewende macht Schule“ einen wesentlichen Beitrag sowohl zur Bewusstseinsbildung junger Menschen als auch zu einer praxisnahen, zukunftsweisenden Ausbildung. Der Bereich erneuerbare Energien, Energiesparen und Klimaschutz ist ein wichtiger Ausbildungsschwerpunkt an der BULME und wird in einem österreichweit einzigartigen Ausbildungszentrum dem Green Village unterrichtet und gelebt. Andere Schulen haben oft nicht diese Möglichkeiten und Ressourcen. Da entstand die Idee, Schulen in das Green Village einzuladen und gemeinsam mit ihnen die Energiewende zu sehen, zu hören, zu riechen und zu erfahren. Dafür werden Experimente und Arbeitsblätter von unseren SchülerInnen im fachpraktischen Unterricht (Werkstätte) entwickelt. Die Innovation liegt darin, dass nicht BULME-LehrerInnen den Workshop „Energiewende macht Schule“ für unsere GastschülerInnen gestalten sondern die Schüler und Schülerinnen der BULME. Die Energiegirls und -boys der BULME haben einen ganz anderen Zugang Wissen und Motivation weiterzugeben. Sozusagen von SchülerIn zu SchülerIn. Gemeinsam haben wir die große Chance, mit diesem Projekt „Energiewende macht Schule“ die Welt positiv zu verändern. Alle SchülerInnen tragen als Multiplikatoren ihr Wissen und ihre Begeisterung in ihre Familien und ihren Freundeskreis um das Generationenprojekt Energiewende zu schaffen. Wenn Schüler einen Lernstoffabschnitt selbständig erschließen und ihren Mitschülern vorstellen, wenn sie ferner prüfen, ob die Informationen wirklich angekommen sind und wenn sie schließlich durch geeignete Übungen dafür sorgen, dass der neue Stoff verinnerlicht wird, dann entspricht dies idealtypisch der Methode "Lernen durch Lehren".

Darstellung des Projektes

Wer hatte die Idee, gab die Anregung zu diesem Projekt?

Werkstättenleitung und Werkstättenlehrer

Welche Ziele hat das Projekt?

Um die ambitionierten Ziele, wie die Reduktion der Treibhausgase oder einen klimagerechten Konsum zu erreichen, ist es dringend erforderlich, weitere Maßnahmen zu setzen.

Als wesentliche Zielgruppe sehen wir daher die Kinder und Jugendlichen, die künftig ihren Beitrag leisten. Motivation, Sensibilisierung und Information sind gerade für diese Altersstufen die wichtigsten Eckpfeiler, um langfristige Verhaltensänderungen zu erzielen.

Aus unserer Sicht bietet das globale Thema "Klimaschutz" ein enormes Potential für weitere Schulungsunterlagen, speziell für die Zielgruppe der 6-15-Jährigen. Als Ziel steht die Entwicklung und

Herstellung von Experimenten, Arbeitsblätter und Modelle für unsere Partnerschulen. Die Themen Ressourcenschonung, Hausbau, Strom und Strom sparen, Erneuerbare Energien und NAWAROS, Klimaschutz und Klimawandel, Verkehr und Mobilität, sowie, Energieeffizienz und Energieeinsparung würden sich dazu bestens eignen. Die von den Schülerinnen der BULME entwickelten Experimente werden unseren Gastschulen für ihren Unterricht zur Verfügung stellen.

Woran werden Sie erkennen, dass die Projektziele erreicht wurden?

An der Anzahl der Gastschülerinnen.

Wie sind die SchülerInnen in die Planung, die Entscheidungen, in die Erstellung des Arbeitsplanes und in die Umsetzung eingebunden?

Die Wissensvermittlung über erneuerbare Energien, Energiesparen und Klimaschutz erfolgt durch SchülerInnen der BULME und nicht durch LehrerInnen.

Spezielle Experimente, Arbeitsblätter und Modelle für Kindergärten, Volksschulen und NMS werden von den SchülerInnen der BULME im Projektunterricht selbst entwickelt und gebaut.

Inwiefern wird dazu beigetragen traditionelle Geschlechterrollen abzubauen?

Beschreiben Sie (in Stichworten), inwieweit Schülerinnen (Mädchen) neue Erfahrungen in diesem Projekt gewinnen können.

Beschreiben Sie (in Stichworten), inwieweit Schüler (Burschen) neue Erfahrungen in diesem Projekt gewinnen können.

Zur Unterstützung und zur Beantwortung beider Fragen können Sie gerne die "Checkliste für gendersensible Projektarbeit**" heranziehen.**

Energiewende geht uns alle an, da spielt das Geschlecht, Herkunft, Religion, Alter...keine Rolle

Wie werden die ökologische, soziale und ökonomische Dimension der Nachhaltigkeit im umweltbezogenen Projekt angesprochen?

Mit Energiewende macht Schule werden wir im Jahr etwa 700 SchülerInnen an Partnerschulen erreichen.

Welche nachhaltige Wirkung oder Entwicklungsperspektive soll das gesundheitsbezogene Projekt haben?

Ziel des Projekts ist es ganzheitliche Unterrichtsmaterialien und -Methoden zum Thema "Klimaschutz" zu entwickeln.

BULME SchülerInnen der 3. Klasse werden im Projektunterricht verschiedene Experimente zum Thema Energie und Energieeffizienz, für Kindergärten, Volksschulen und NMS, entwickelt und herstellen. Mit den Experimenten können unsere GastschülerInnen alle relevanten Themenbereiche erleben, fühlen und spüren.

Die Experimente erfüllen folgende Kriterien:

- Sie sind ungefährlich.
- Sie sind aus Alltagsmaterialien herzustellen
- Sie ermöglichen es den SchülerInnen, die Experimente zu Hause zu wiederholen
- Sie gewähren ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit
- Sie sind produktorientiert (etwas, was man mit nach Hause nehmen kann)
- Sie sind problemorientiert
- Experimente werden durch Arbeitsblätter unterstützt.

Die Experimente bleiben in den Partnerschulen und werden dort für den Unterricht verwendet. Wichtig ist, dass die Thematik, erneuerbare Energien, Energiesparen und Klimaschutz, von Kinderschuhen an in den Alltag integriert wird, damit die zukünftigen Erwachsenen ihr Leben lang energieeffizient und klimaschonend leben und außerdem ihr Umfeld - Eltern, Freunde, Bekannte - positiv beeinflussen. Daher ist es besonders wichtig, dass die Themen "Klimaschutz, erneuerbare Energien, Energiesparen" flächendeckend und effektiv schon in den Pflichtschulen behandelt wird.

Wie wird der Projektprozess reflektiert?

Wir sind ständig in Kontakt mit unseren Partnerschulen um die Experimente zu verbessern und Neue zu erfinden.

Wie wird das Projekt präsentiert? Wie erfolgt die Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Projekt?

In den Partnerschulen und im Green Village. das Umweltbildungszentrum unterstützt uns bei der Öffentlichkeitsarbeit und stellt die Kontakte zu den steirischen Schulen her.

Wird das Projekt in die Leistungsfeststellung einbezogen? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?

Die Herstellung der Experimente, Arbeitsblätter und Anleitungen erfolgt im fachpraktischen Unterricht (Werkstätte). Daher fließen die Ergebnisse auch in die Leistungsbeurteilung ein.

Wird das Projekt evaluiert? Wenn ja, in welcher Form?

Wir sind ständig daran unsere Experimente und Modelle zu verbessern, daher findet mit den Partnerschulen ein regelmäßiger Informationsaustausch statt.

Projektorganisation

Allgemein				
Anzahl der beteiligten LehrerInnen	10		Weitere Beteiligte	Partnerschulen
Anzahl der beteiligten SchülerInnen	60			
Alter der beteiligten SchülerInnen	15 bis 16		Beginn des Projekte	Oktober 2016
Anzahl der beteiligten Klassen	2		Abschluss des Projektes	März 2017
Organisationsform des Projektes				
Klassenübergreifend	ja		Stundenblockung	nein
Schulstufenübergreifend	nein		ein Projekttag	nein
Schulübergreifend	ja		mehrere Projekttag	ja
Regelunterricht	ja		Fächerübergreifende Kooperation	ja

Welche Unterrichtsgegenstände werden in das Projekt einbezogen?

Werken, Andere